

Gemeindebrief



Ev.-LUTH.
KIRCHENGEMEINDE GUDOW
MIT DER
KAPELLENGEMEINDE
GRAMBEK



„Du bist ein Gott, der mich sieht!“

Aus dem 1. Buch Mose Kapitel 16, Vers 13 b

Liebe Gemeinde,

„Gott sieht alles!“ - „Ja! - aber er petzt nicht!“ Das ist wohl der einzige Witz, den ich schon als Kind sofort verstanden und im Herzen behalten habe.

Ja, Gott sieht alles, wie es der 139. Psalm so wunderbar ausführt „ob ich sitze oder stehe, so weißt Du es“.

Diese Glaubensgewissheit wurde leider über viele Jahrhunderte in der sogenannten schwarzen Pädagogik als Druckmittel Kindern eingepflegt, um sie ängstlich zu machen. Es ist schrecklich emotional missbrauchend, wenn jemand sich ständig überwacht fühlt. Wir Menschen brauchen von klein auf für die Entfaltung unserer Seelenflügel die Freiheit, uns auch mal unbeobachtet fühlen zu dürfen. Wir benötigen Orte, an denen wir uns ausprobieren können, ohne gleich bewertet oder gar verurteilt zu werden. Und wir brauchen das liebende Vorschussvertrauen, dass es gut wird, wenn wir etwas alleine machen möchten.

Das Wunderbare an Gott ist: Er braucht, um uns nahe zu sein, keine GPS-Tracker oder Handyaufnahmen. Er ist einfach da, bereit, sich von uns anrufen zu lassen, wenn wir Hilfe benötigen. Und zwar gerade auch dann, wenn wir selber Unfug gemacht haben sollten.

Davon erzählt die Geschichte von Hagar im 16. Kapitel des 1. Buches Mose, aus dem unsere Jahreslosung 2023 entnommen ist. Eine Frau, die selber nicht immer nett zu anderen ist, aber in ihrer Not bei Gott Schutz sucht und findet.

Hagar ist die ägyptische Sklavin von Sara und Abraham, dem heute von allen verehrten Glaubensvater aller Juden, Christen und Muslime. Da ihre Chefin Sara trotz Gottes Verheißung, aus Abraham ein großes Volk zu machen, bis ins hohe Alter kinderlos bleibt, bittet sie Abraham, Gott doch ein bisschen bodenständig auf die Sprünge zu helfen und mit Hagar, der Sklavin, ein Kind zu zeugen. Das klappt auch sofort. Und die schwangere Hagar wird übermütig und macht sich über ihre Chefin lustig. Als Sara sich bei Abraham darüber beschwert, gibt er ihr recht. Sara soll sich das nicht gefallen lassen. Nun quält Sara also rachsüchtig Hagar. Das ist auch nicht gut. Hagar ist schließlich so verzweifelt, dass sie aus der für sie unerträglich erscheinenden Lebenssituation wegläuft. Überraschenderweise wendet sie sich nicht an die zahllosen



ägyptischen Götter und flieht auch nicht zurück in ihre Heimat, sondern sie findet Schutz bei genau diesem Gott Abrahams. Sie macht die Erfahrung, dass dieser Gott sie in ihrem Elend sieht und ihr einen Boten schickt, der sie in ihrer Not anhört und ihr gut zuspricht.

Mit keiner Silbe wird erwähnt, dass Hagar ihr eigenes unverschämtes Verhalten bereut. Sie klagt nur, wie sie jetzt unter der garstigen Chefin zu leiden hat. Und Gottes Bote führt sie als eine Art Lebensberater aus ihrer aktuellen Angst zurück in die Weite der Zukunft mit Gottes Heilsplan. In diesem Fall möge Hagar in ihr Leben zurückkehren und es erliden, bis ihr Sohn erwachsen ist und sich die Verheißung an ihm erfüllt. Hagar hat ihm geglaubt,

unsere Kirche im Internet:
www.kirche-gudow.de



und sie wird ihn auch weiter anrufen, diesen Gott, der sie sieht.

Für mich gehört es zu den Wundern, dass uns diese Geschichte überliefert ist. Die Menschen damals waren so weise, sie vor Tausenden von Jahren aufzuschreiben, obwohl dann Abraham noch mit Sara den Sohn Isaak geschenkt bekam, den Stammvater Jesu. Niemand konnte ahnen, dass sich über tausend Jahre später alle Muslime auf Hagars Sohn Ismael als Erstgeborenen Abrahams berufen würden. Gott machte wie versprochen auch aus ihm ein großes Volk, so dass heute viele Völker der Erde mit allen Kindern Isaaks und später den Christen seinen Namen gemeinsam anrufen.

Hagars Bekenntnis „Du bist ein Gott, der mich sieht!“ nimmt uns mit hinein in die große Barmherzigkeit Gottes. Wir ganz normale Menschen finden bei ihm in unserer persönlichen, konkreten, auch der selbstverschuldeten Not Zuflucht und Zukunft.

Und ich freue mich immer darüber, dass Gott ganz gewiss da ist und sieht, wenn wir gemeinsam nach dem internationalen Kaffeetrinken in der Pfarrscheune z.B. mit Atheisten, Muslimen und Christen aus orthodoxen Kirchen in der Ukraine, aus Afghanistan, dem Iran, Irak, der Türkei und aus Eritrea, mit Kindern, Frauen und Männern Kerzen für den Frieden dieser Welt in unserer St. Marienkirche anzünden.

Diese Gewissheit möge Sie 2023 durch alle Sorgen und alles Elend tragen! Das wünscht Ihnen herzlich Ihre

Pastorin Wiebke Bäckers

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

das neue Jahr ist noch jung genug, um Ihnen für 2023 alles erdenklich Gute, Gesundheit, Glück und persönliche Zufriedenheit zu wünschen.

Dieses neue Jahr beginnt mit einer Jubiläumsausgabe, dem 50. Kirchengemeindebrief.

Der Kirchengemeindebrief ist inzwischen zu einer wichtigen Institution in unseren Dörfern geworden, und ich freue mich sehr, dass er regelmäßig in allen Haushalten der Kirchengemeinde landet.

Auf diesem Weg sei allen Haupt- und Ehrenamtlichen herzlich gedankt, die mit viel Einsatz und Engagement dazu beitragen.

Ihre Simone Kelling

Gemeinde Gudow - Bürgermeisterin

Grußwort des Fördervereins St. Marien zu Gudow

Wir feiern die 50. Ausgabe des Gemeindebriefs der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Marien zu Gudow mit der Kapellengemeinde St. Annen zu Grambek.

Vor 34 Jahren gründete sich der Förderverein, der sich zur Aufgabe machte, anstehende Objekte finanziell zu unterstützen.

Der Förderverein blickt auf erfolgreiche Jahre zurück und wird auch in der Zukunft diese ehrenvolle Aufgabe mit Freude erfüllen.

C. B.

2. Vorsitzender

Freud und Leid in der Gemeinde

Wer hier nicht namentlich genannt werden möchte, wird gebeten im Gemeindebüro Widerspruch einzulegen. Die Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite.

Wir gratulieren zur Goldenen Hochzeit

Diese Angaben finden Sie in der Druckausgabe des Gemeindebriefes

Wir gratulieren zur Silbernen Hochzeit

Diese Angaben finden Sie in der Druckausgabe des Gemeindebriefes

Auf ihre Konfirmation am 30. April 2023 freuen sich

aus Gudow

Diese Angaben finden Sie in der Druckausgabe des Gemeindebriefes

Wir gratulieren zum Geburtstag

Diese Angaben finden Sie in der Druckausgabe des Gemeindebriefes



Aus unserer Gemeinde verstarben und / oder wurden auf unserem oder anderen Friedhöfen unter Gottes Wort und Gebet beigesetzt:

Diese Angaben finden Sie in der Druckausgabe des Gemeindebriefes

Heinrich Rohrbach



27. Februar 1939 – 22. Dezember 2022

Der Kirchengerinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Marien zu Gudow und der St. Annen-Kapelle zu Grambek gedenkt seines Kirchenvorstehers Heinrich Rohrbach, der am 22. Dezember 2022 den Weg in die Ewigkeit gegangen ist und bei unserem Herrgott seinen ewigen Frieden gefunden hat.

Heinrich Rohrbach war ein Meister des Schlachterhandwerks,

der seinen entscheidenden Lebensweg in Gudow und Lehmrade verbracht hat und der Gemeinde Lehmrade und der Ev.-Luth. Kirchengemeinde zu Gudow gewidmet hat. Geboren in Schönkamp hat er den entscheidenden Teil seines Lebens in der Kirchengemeinde St. Marien zu Gudow verbracht. Es war für ihn eine Selbstverständlichkeit, sich in Ehrenämtern zum Wohle der Allgemeinheit zu engagieren.

So war er über einen langen Zeitraum Kirchenvorsteher im Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinde zu Gudow. Heinrich Rohrbach hat, auch als Mitglied des Bauausschusses, mit seiner ruhigen Art und seiner festen und sachlichen Argumentation zu vielen wichtigen Fragen und Entscheidungen aktiv Akzente gesetzt und vernünftige Beschlüsse des Kirchenvorstandes gefördert. Dabei hat er besonders die Interessen seiner Heimatgemeinde Lehmrade vertreten und befördert.

Die St. Marienkirche zu Gudow und die St. Annen-Kapelle zu Grambek lagen ihm in besonderem Maße am Herzen, was auch für die Zeit nach seinem Ausscheiden aus dem Kirchenvorstand galt. Er war stets hilfsbereit und immer zur Stelle, wenn sein Rat und seine Hilfe gebraucht wurden. So hat Heinrich Rohrbach es sich nicht nehmen lassen, solange es seine Kräfte zuließen, über lange Jahre hinweg beim jährlichen Wildscheinessen des Fördervereins St. Marien die jeweiligen Fleischportionen in meisterlicher Art zuzuteilen.

Dabei schätzte er es, die Nähe zur Landwirtschaft und die freie Natur zu genießen. Dafür lebte er mit seiner Frau auf einem eigenen Hof und züchtete in großer Zahl jedes Jahr Gänse und Enten und weiteres Federvieh.

Heinrich Rohrbach und seine Frau Ilse erfuhren gerade im Jahre 2022 auch die Gnade, ihre Diamantene Hochzeit zu erleben.

Es war ihm ein Herzensbedürfnis, sich in den Dienst seiner Kirchengemeinde zu stellen. Seine bescheidene, freundliche und doch bestimmte Art wurde im Kirchenvorstand allseits geschätzt und geachtet.

Der Kirchengerinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Marien zu Gudow dankt ihm für sein fruchtbares Wirken in unserer Kirche, die wir mit allen Mitgliedern sind.

Er möge den Herrgott schauen, wie er an ihn geglaubt hat.

Der Kirchengerinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde zu Gudow

H. S.

Foto: Familie Rohrbach

Neues aus dem Kirchengerinderat

Die Wahl zum neuen Kirchengerinderat hat am 1. Advent 2022 stattgefunden. Alle Kandidatinnen und Kandidaten, die sich für dieses Ehrenamt beworben haben, sind wiedergewählt worden. Der neue Kirchengerinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Marien zu Gudow besteht also erneut aus den folgenden Ehrenamtlern : T. E., A. F., C. H., S. H., J. H., R. K., J. M., A. P., B. P., E. S., H. S., A. S., P. W.. Die Damen S. H., P. W. und Pastorin Wiebke Böckers bilden gleichzeitig den Kapellenvorstand der Kapellengemeinde St. Annen zu Grambek. Zwei weitere Personen sollen nach der Amtseinführung im Gottesdienst am 29. Januar 2023 in der folgenden Konstituierungssitzung durch den neuen Kirchengerinderat berufen werden.

Die Mitglieder des neuen Kirchengerinderates danken allen Wählerinnen und Wählern für das mit der Wahl ausgesprochene Vertrauen. Die erfreulich hohe Wahlbeteiligung in Gudow

und Grambek lag im oberen Bereich des Kirchenkreises Lübeck-Lauenburg.

Erfreuliches ist von der großen Baumaßnahme der Kirchengemeinde Gudow in und an der St. Annen-Kapelle zu Grambek zu berichten.

Der behindertengerechte Zugang ist fertig und bildet mit der neu geschaffenen Beleuchtung ein wunderschönes Bild.



behindertengerechter Aufgang



neue Beleuchtung



Beleuchtung mit Weihnachtsstern, Foto S.

Was lange währt, wird endlich gut.

Auch die Innenarbeiten, die Putz- und Spachtelarbeiten und die Fußleisten- und Malerarbeiten in allen renovierten Bereichen an der neuen Innentür, den inneren Wänden im Vorraum und

dem Innenraum der Kapelle sind noch vor dem Weihnachtsgottesdienst vollendet worden. Die Wände unserer St. Annen-Kapelle strahlen in neuem Glanze.



Sicht auf die Innentür vom Kapellenvorraum



Sicht auf die Innentür vom Gottesdienstraum

Zugleich ist die Innenbeleuchtung der Kapelle auf einen neuen und zeitgerechten Bestand gebracht worden. Der Altar erstrahlt jetzt in dem ihm angemessenen Glanz, ein echter Hingucker!

Ein neuer Eichenholzgesangbuchwagen schmückt den Innenraum der Kapelle.



Gesangbuchwagen leer und voll

Auch die Außenpforte aus wunderschönem Eichenholz ist von der Firma Holzbau Oldendorf konstruiert und zur Vollendung der gesamten Baumaßnahme am Eingang des Kapellenplatzes aufgebaut worden.

Der Kirchengemeinderat dankt der Firma Zingelmann und Firma Kellner sowie unseren

Kapelle mit Torpfosten



Handwerkern H. S., J. W. und H. O. für die vortreffliche Arbeit.

Ein besonderer Dank gilt unserem bauleitenden Architekten Dipl. Ing. J. S.. Er hatte als kenntnisreicher Grambeker die entscheidende Idee zu diesem Bauprojekt, weil er für sich erkannt hatte, dass der Zugang zur Kapelle von der Straße bis zum Eingang nur mit einer Steigung von 3 % umzusetzen ist. Er hat auch für die Kirchengemeinde kostenfrei die gesamte Planung und alle Bauzeichnungen erstellt. Dieser barrierefreie Zugang wird auf Dauer mit seinem Namen verbunden sein, natürlich auch mit unserer bauleitenden Kirchenältesten P.W. und unserem Dipl.-Ing. J. R., der unsere Baumaßnahmen von Seiten der Bauabteilung des Kirchenkreises begleitet und mit seinem Rat und seiner Hilfe vorangebracht hat.

Schließlich dankt der Kirchengemeinderat dem Bürgermeister Christian Ries der Gemeinde Grambek für die private Stiftung und Anpflanzung der neuen Himalaya-Birke im Eingangsbereich des Kapellengeländes und dem Gemeinderat Grambek für die Spende und die finanzielle Beteiligung an der Sa-



Himalaya- Birke

nierung der Westfassade der Kapelle.

Es ist erfreulich, dass sich die Kirchengemeinde immer wieder auf die Förderung durch unseren Förderverein St. Marien, aber auch auf Förderer aus verschiedensten Bereichen verlassen kann. Unsere Kirche liegt vielen Menschen am Herzen.

Zu berichten ist erneut von eindrucksvollen Gottesdiensten.

Im Gottesdienst zum Tag des Heiligen St. Martin zeigten unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden im Martinsspiel, dass die Nächstenliebe uns Menschen weiterbringt und Frieden und Versöhnung schafft.

In gleicher eindrucksvoller Weise erfolgte am 4. Advent 2022 und am Heiligabend die Darstellung der Geburt unseres Herrn Jesus Christus nach den Evangelien des Lukas und des Matthäus, dem Ausgangspunkt unseres Glaubens und unserer Kirche. Die Darstellung großer Personen durch kleine Menschen war beeindruckend und überzeugend, Groß und Klein konnten sich daran erfreuen und beseelt dem Heiligen Abend entgegengehen.

Es ist immer wieder beeindruckend, wie unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihre weiteren kleinen Mitdarsteller und Darstellerinnen auf diese Weise Gottes Wort und Segen in unsere Welt tragen.

Am Volkstrauertag wurden nach einem angemessenen Gottesdienst zu Ehren aller Opfer von Kriegen, Gewalt und Verfolgung Kränze am Ehrenmal durch die politischen Gemeinden und die





Am Abend des Volkstrauertages fand eine Hubertusmesse in unserer St. Marienkirche statt. Dabei umrahmten die Parforcebläser aus Lübeck und die Jagdhornbläser des Hegeringes die eindrucksvolle Predigt unserer Pastorin Wiebke Böckers. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen dieses schönen Gottesdienstes dankten mit einer großen Kollekte zugunsten des Gesangbuchwagens für die St. Annen-Kapelle zu Grambek.

Zwei musikalische Feste, die in unserer St. Marienkirche stattgefunden haben, sind zu erwähnen,

Kirchengemeinde niedergelegt. Wie in jedem Jahr konnten sich danach Teilnehmer in der Pfarrscheune an einer vom DRK Gudow bereiteten und wohlschmeckenden Erbsensuppe stärken. Frau Krüger und ihren Damen sei Dank.

Am Samstag vor dem Ewigkeitssonntag konzertierte der Kantor der St. Nikolai-Kirche zu Mölln Thimo Neumann mit seinem Chor und einem Projektorchester sowie Solisten in unserer St. Marienkirche. Die Bachkantaten „Nach Dir, Herr, verlangst mich“ BWV 150 und „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ BWV 140 des genialen Komponisten Johann Sebastian Bach kamen zur eindrucksvollen Aufführung, nachdem Thimo Neumann zuvor die Besonderheiten dieser großartigen Werke an Beispielen erläutert hatte.

Der Kirchengemeinderat Gudow dankt dem Kantor Thimo Neumann und allen Künstlern und Künstlerinnen für dieses schöne Zeichen der Zusammenarbeit und des Zusammenwachsens in unserer gemeinsamen Region mit den Kirchengemeinden



Mölln und Breitenfelde.

Unser Kantor und Kirchenmusikdirektor Karl Lorenz war natürlich an seiner Orgel an diesem Konzert beteiligt und zeigte seine Meisterschaft am Abend des Ewigkeitssonntags in einem von ihm gestalteten Konzert zu dem Thema „Wagnis und Trost“, zu dem er die Musikkünstlerinnen der Gruppe Brita Rehsöft eingeladen hatte. Himmlische Stimmen der drei Sängerinnen und die Orgelkunst des Karl Lorenz mit der Präsentation der „Toccatà in D-moll“ und der „Fantasie in G-Dur“ von Johann Sebastian Bach erfüllten unsere Kirche und entließen zufriedene Teilnehmer dieses musikalischen Gottesdienstes.

Ganz spontan überraschte Kirchenmusikdirektor Karl Lorenz die Gottesdienstteilnehmer und -teilnehmerinnen am 2. Weihnachtstag im Gottesdienst um 17.00 Uhr in St. Marien mit einem Psalterkonzert, das von einer sich wieder neu gebildeten Psaltergruppe aufgeführt wurde, nachdem die Vorgängergruppe sich aufgelöst hatte, weil alle Spielerinnen mit Ausbildung oder Studium begonnen hatten.

In diesem Jahr konnten wir von unserer Kirchengemeinde endlich wieder einen lebendigen Advent feiern, der an vier Mittwochabenden durch unsere Kirchenältesten A. P., R. K., T. E. mit Ehefrau R. und C. H. in Langenlehsten, Besenthal und Gudow sowie dankenswerter Weise durch das Ehepaar A. in Sarnekow durchgeführt wurde. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger unserer Kirchengemeinde haben dieses Warten auf die Ankunft unseres Herrn Jesus Christus am Heiligen Abend wahrgenommen und genossen.

Dieser lebendige Advent unserer Kirchengemeinde wurde erfreulich ergänzt durch einen von unserer Bürgermeisterin Simone Kelling begründeten lebendigen Advent in der politischen Gemeinde Gudow.

Fotos zu den lebendigen Adventen folgt in einer gesonderten Collage

Erfreulicherweise ist die Zahl der Gottesdienstteilnehmerinnen und Gottesdienstteilnehmer in der Zwischenzeit trotz der Corona-Pandemie und der langanhaltenden Straßensperre vor der Kirche gestiegen. Die vom Kirchengemeinderat ermöglichten Gottesdienste ohne Masken haben geholfen, dass auch Bürgerinnen und Bürger, die bisher fernblieben, wieder Trost im Gottesdienst bei gemeinsamem Gebet und Gesang finden können. Andere sind dafür ferngeblieben... Die Verkündigung des Wortes Gottes bietet Trost und Hilfe.

Tabelle von Klaus Manteufel auf Seite 8/9

Der Kirchengemeinderat dankt allen Geberinnen und Gebern für die zahlreichen Kollekten und Spenden, die in dieser Zeit der Kirchengemeinde Gudow zugeflossen sind. Auch für die Sachspenden, in großer Zahl gegeben für die Gemeinschafts-



Mit dem praktischen **Notrufknopf** vom DRK schnell und unkompliziert Hilfe holen, wenn sie benötigt wird.



DRK Hausnotruf

- rund um die Uhr
- 365 Tage im Jahr
- ganz einfach per Knopfdruck

Kostenübernahme in vielen Fällen durch Pflegekassen möglich

Mit Sicherheit nicht allein.

DRK Kreisverband Herzogtum Lauenburg e.V.
Tel. 045 41 86 44 44 hausnotruf@drk-kv-rz.de

unterkunt und die Flüchtlinge aus der Ukraine und der ganzen Welt, dankt der Kirchengemeinderat herzlich. Diese Wohltaten sind bei den Flüchtlingen angekommen und haben Freude bereitet. Weitere Gaben und Spenden, besonders an Kochtöpfen, Pfannen, Geschirr, Besteck und Hygieneartikeln, sind erbeten, da die Einrichtung in Gudow in der Zwischenzeit voll belegt ist und jeden Monat bis zu einhundert neue Gäste meist aus der Ukraine, Afghanistan, dem Iran, Irak oder der Türkei aus der Erstaufnahme begrüßt werden dürfen.

Seit dem 16. September 2022 bietet der Kirchengemeinderat den Flüchtlingen aus aller Welt, die in der Gemeinschaftsunterkunft in Gudow wohnen, am Nachmittag ein gemeinsames Kaffeetrinken in der Pfarrscheune an, das alle vierzehn Tage stattfindet und gut angenommen wird. Auch dabei finden die Flüchtlinge Trost und Hilfe. Dieses Kaffeetrinken wird getragen von unserer Gemeindeausschussvorsitzenden A. F. und unserer Pastorin Wiebke Böckers sowie Heimleiterin I. S.. Alle Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, an diesen Kaffeerunden teilzunehmen und so die Willkommenskultur unserer Kirchengemeinde deutlich zu machen und zu befruchten.

Alle Bürgerinnen und Bürger der zum Kirchspiel Gudow gehörenden Gemeinden sind eingeladen zum Gottesdienst am Sonntag, 29. Januar 2023, in die St. Marienkirche zu Gudow. In diesem Gottesdienst wird der neue Kirchengemeinderat in sein Amt eingeführt.

H. S.



Gabentisch für die Bewohner/innen der Gemeinschaftsunterkunft
Foto: A. F.

Spenden vom 01.10.2022 bis 31.12.2022				
Spenden für:	Oktober	November	Dezember	gesamt
Kirchgeld	20,00 €	30,00 €	20,00 €	70,00 €
St. Marienkirche Gottesdienst, z.B.: Kerzen, Blumenschmuck	0,00 €	7,50 €	30,15 €	37,65 €
St. Annen-Kapelle	32,70 €	34,77 €	81,60 €	149,07 €
Sanierung Kapelle	0,00 €	0,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
Eigene Gemeinde	72,65 €	0,00 €	350,75 €	423,40 €
Brot für die Welt	0,00 €	0,00 €	100,00 €	100,00 €
Kirchenmusik	178,43 €	184,44 €	73,10 €	435,97 €
	303,78 €	256,71 €	5.655,60 €	6.216,09 €

Der Friedhof
Ort des Gedenkens Gegen das Vergessen

NATURSTEINE WEGNER
Wittenburg Tel. 038852/52258
Gadebusch Tel. 03886/715150
Schwerin Tel. 0171/5788448
www.steinmetzmeister-wegner.de

Gottesdienst - Kollekten in der Zeit vom 01.10.2022 bis 31.12.2022					
Gottesdienstanlass	Datum:	Ort:	Teiln.	Kollekte:	Betrag:
Erntedank	02.10.2022	Gudow	62	Landeskirche: Brot für die Welt	149,16 €
KiGa - Erntedank	05.10.2022	Gudow	20		0,00 €
KiGa - Erntedank	07.10.2022	Grambek	31		0,00 €
Erntedank	09.10.2022	Grambek	19	Sprengel: Proj.1: Fluchtpunkt - kirchl. Hilfsstelle für Flüchtlinge Proj.2: Verwaiste Eltern und Geschwister	71,05 €
Beerdigung	13.10.2022	Gudow	31	Arbeiter-Samariter-Bund	75,66 €
Beerdigung	14.10.2022	Gudow	65	Gemeindearbeit	126,70 €
18. So. n. Trinitatis	16.10.2022	Gudow	20	Landeskirche: Diakonische Werke der EKD - Langfristige soziale Folgen der Corona-Pandemie bewältigen	32,56 €
19. So. n. Trinitatis	23.10.2022	Gudow	22	KGR: Gemeindearbeit	33,97 €
20. So. n. Trinitatis	30.10.2022	Gudow	20	KGR:100 Jahre Luther-Gesellschaft	52,96 €
Reformationstag	31.10.2022	Gudow	43	KGR: Konfirmandenarbeit	111,88 €
KiGa - Gottesdienst	04.11.2022	Grambek	31		0,00 €
Drittletzt. So. d. Kirchenjahres	06.11.2022	Grambek	15	KGR: Kirchenmusik	43,30 €
Beerdigung	11.11.2022	Gudow	142	Kirchhof	173,30 €
Martinsspiel	11.11.2022	Gudow	45	Gemeindearbeit	105,37 €
Volkstrauertag	13.11.2022	Gudow	31	Pflicht KK: Telefonseelsorge Lübeck	42,32 €
Hubertusmesse	13.11.2022	Gudow	181	Gesangbücherwagen St. Annen-Kapelle	699,90 €
Buß- und Betttag	16.11.2022	Gudow	8	KGR: Diakonie SH - Praxen ohne Grenzen	48,00 €
Konzert	19.11.2022	Gudow	75	Kirchenmusik Mölln	285,75 €
Ewigkeitssonntag	20.11.2022	Gudow	63	KGR: Gemeindearbeit	97,24 €
Konzert	20.11.2022	Gudow	32	Gottesdienste	166,00 €
Beerdigung	24.11.2022	Gudow	23	Kirchenmusik	3,00 €
1. Advent	27.11.2022	Gudow	35	Landeskirche: Brot für die Welt	121,90 €
Beerdigung	29.11.2022	Grambek	50	St. Annen-Kapelle	126,61 €
2. Advent	04.12.2022	Grambek	20	Landeskirche: Diakonische Werke Schleswig-Holstein	68,65 €
KiGa - Gottesdienst	06.12.2022	Gudow	20		0,00 €
Beerdigung	07.12.2022	Gudow	18		0,00 €
Beerdigung	08.12.2022	Gudow	19		0,00 €
3. Advent	11.12.2022	Langenlehsten	18	Sprengel: Bahnhofsmision Hamburg u. Lübeck	49,57 €
KiGa - Gottesdienst	16.12.2022	Grambek	23		
4. Advent	18.12.2022	Gudow	66	KGR: Musikschule Wismar	131,25 €
Krippenspiel 14.30 Uhr	24.12.2022	Gudow	171	Brot für die Welt	556,42 €
Christvesper 16.00 Uhr	24.12.2022	Grambek	39	Brot für die Welt	219,90 €
Christvesper 17.30 Uhr	24.12.2022	Gudow	112	Brot für die Welt	578,93 €
Christnacht 22.00 Uhr	24.12.2022	Gudow	25	Brot für die Welt	78,04 €
1. Weihnachtstag	25.12.2022	Grambek	13	Kinderkirche	49,40 €
2. Weihnachtstag	26.12.2022	Gudow	21	Kerzen	40,97 €
Altjahresabend	31.12.2022	Gudow	15	Landeskirche: Bibelhilfe	63,23 €
			1.644		4.402,99 €

Fakten und Zahlen aus unserer Kirchengemeinde

Interessant ist, dass in Gudow 25% der Beerdigungen nicht hier stattgefunden haben, in Grambek dagegen dieses Jahr 100%, das war auch schon mal anders. Das ist im Vergleich zu sonstiger Abwanderung in Gemeinden zwar wenig, aber trotzdem schade. Dass noch 50% Sargbestattungen stattfinden, ist sehr überdurchschnittlich im Vergleich zu 10-25% auf anderen kirchlichen Friedhöfen.

Die durchschnittlichen Teilnehmerzahlen am Gottesdienst sind nur noch insgesamt um etwa 20% niedriger als vor Corona, trotz diverser „halbprivater“ Beerdigungen, der Dauerbaustelle vor der Kirche und sinkender Gemeindegliederzahlen. Die Kollekten sind stabil. Dafür sind wir sehr dankbar, da wir darauf angesichts zurückgehender Mitglie­derzahlen und Kirchensteuerzuweisungen bei steigenden Personal- und Energiekosten existentiell angewiesen sind.

Pastorin Wiebke Böckers

Ein ganz besonderer Gottesdienst

zur Epiphania-Feier am **08. Januar 2023** mit Prädikantin **P. W.**

Die Kirchengemeinde Gudow hat am 8. Januar 2023 um 10.00 Uhr herzlich in die St. Marienkirche zu Gudow zum Werkstattgottesdienst von und mit Prädikantin P. W. eingeladen .

Prädikantin P. W. bereichert seit über drei Jahren auch unter den erschwerten Rahmenbedingungen der Covid-19-Pandemie unsere Kirchengemeinde mit ihren erfrischenden Gottesdiensten im Rahmen ihrer Ausbildung zur Prädikantin der Nordkirche . Zum Abschluss ihrer umfangreichen Ausbildung gehört dieser sogenannte „Werkstattgottesdienst“. Im Anschluss an den Gottesdienst war die Gemeinde eingeladen, bei einer Tasse Kaffee oder Tee in der Kirche Frau W. und ihrer Ausbildungsgruppe eine qualifizierte Rückmeldung auf ihre Entwicklung und Arbeit zum Segen unserer Gemeinde zu geben. Gäste waren wie immer auch herzlich willkommen . Die Gottesdienstteilnehmerinnen und -teilnehmer haben von dieser Möglichkeit auch zahlreich mit großer Wertschätzung Gebrauch gemacht.

Wir als Gemeinde gratulieren P. W. von Herzen dazu, dass sie die anspruchsvolle , aber sicher auch interessante Ausbildung zur Prädikantin neben ihren beruflichen Verpflichtungen und familiären Aufgaben auf sich genommen und diese nun mit diesem letzten Abschnitt so erfolgreich abgeschlossen hat. Wir sind so froh und dankbar, dass wir sie haben und sie mit ihrer großartigen Begabung unser Gemeindeleben bereichert.

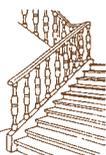
Wir freuen uns auf viele weitere schöne und anregende Predigten und Gottesdienste mit ihr und wünschen ihr dazu Gottes Segen.

Für den Kirchengemeinderat
Pastorin Wiebke Böckers und J. M.

Tischlerei · Treppenbau Holztechnik

Fred Gorgon · Meisterbetrieb

Zarrentiner Straße 2 · 23899 Gudow
Tel. 0 45 47 / 692 · Fax 70 74 82
Mobil 0160 / 94 60 07 06



Exegesekreis - „Versuchsballon Gudow 2023“

Pn. Böckers unterbreitet den Vorschlag, wöchentlich oder 14-täglich – außer in den Schulferien - immer dienstags von 19.00 – 20.00 Uhr im Gemeinderaum des Pastorats einen Predigtvorbereitungskreis anzubieten, der evtl. zu einem Gottesdienstvorbereitungskreis werden kann. Das Angebot richtet sich an ALLE INTERESSIERTEN, die Lust haben, über den Predigttext des Sonntagsgottesdienstes zu diskutieren. Theologische Vorkenntnisse oder Kenntnisse der alten Sprachen, wie Latein, Griechisch oder Hebräisch, sind nicht erforderlich.

„Verstehst du auch, was du liest?“

Apostelgeschichte Kapitel 8, Vers 30

Einladung zum Predigttext

Gespräch mit Pastorin Wiebke Böckers

jeweils Dienstagabend 19.00 bis 20.00 Uhr

im Gemeinderaum des Pastorates

Früher soll es in Gudow mal eine „Bibelstunde“ gegeben haben. In manchen Dörfern und Gemeindengüternes „Hauskreise“. Martin Luther hat die Bibel übersetzt, damit jeder Mensch in seiner Sprache selber nachlesen kann, was Gott uns durch seine Propheten, Jesus oder die Apostel erzählen möchte.

Doch viel mehr Freude macht es – mir jedenfalls – mit anderen Menschen darüber ins Gespräch zu kommen und ergebnisoffen zu diskutieren: Was erzählt der Text? Was verschweigt er? Was verstehe ich? Was verstehe ich gar nicht? Was spricht mich an? Was befremdet mich an diesem Text und wieso? Was hat dieser Text mit unserem Leben hier und heute zu tun? Passt das zu meinem Gottesbild? Muss ich jetzt mein Bild von Gott erweitern, oder kann ich den Text nicht auch völlig anders verstehen?

Das Angebot richtet sich an ALLE INTERESSIERTEN ab 12 Jahren, die Lust haben, über den Predigttext des Sonntagsgottesdienstes zu diskutieren. Dazu lade ich unverbindlich ein. Schnuppern Sie einfach herein! Es ist keinerlei Vorbereitung notwendig. Wir lesen den Bibeltext gemeinsam. Es reicht, wenn Sie sich selber mit Ihrer Lebensgeschichte und Ihren Fragen mitbringen. Weder wissenschaftliche theologische Vorkenntnisse noch gar Vorkenntnisse in hebräischer, alt-griechischer oder lateinischer Sprache sind erforderlich. Wenn Sie mögen, bringen Sie gerne Ihre Bibel mit, in der Sie auch sonst gerne lesen und sich vielleicht handschriftliche Notizen machen wollen. Ansonsten gibt es genug Bibeln im Pastorat, die ich zum Lesen zur Verfügung stellen kann.

Es besteht keinerlei Verpflichtung, zu jedem Termin zu kommen.

Da es in seltenen Fällen vorkommen könnte, dass ich kurzfristig aufgrund von Notfallbereitschaft oder Amtshandlungen wie Aussegnungen absagen muss, bitte ich um telefonische Voranmeldung unter 04547 – 707 69 70.

So freue ich mich auf ergebnisoffene Gespräche an folgenden Tagen zu folgenden Predigttexten:

- **7. Februar Jesaja 55,6-12a (Sexagesimä, 2. Sonntag vor der Passionszeit, 60 Tage vor Ostern)**
- **14. Februar Matthäus 6,16-21 (Aschermittwoch, Beginn der Passionszeit)**
- **am 21. Februar bin ich auf Dienstreise**
- **28. Februar Markus 12,1-12 (Reminiszenz – 2. Sonntag der Passionszeit)**
- **7. März Lukas 22,47-53 (Okuli – 3. Sonntag der Passionszeit)**

- 14. März Jesaja 54,7-10v (Laetare - 4. Sonntag der Passionszeit)
- 21. März Hebräer 5,1-10 (Judika - 5. Sonntag der Passionszeit)
- Pause wegen Konfirmandenrüstzeit, Karwoche und Osterferien
- 25. April Konfirmation (Jubilate, 3. Sonntag nach Ostern)

Evangelische Kirchengemeinde Gudow

Sonntag, 20. November 2022 um 17.00 Uhr
in der Gudower Marienkirche

Wagnis und Trost

Musikalische Meditation zum Ewigkeitssonntag



VOKAL- UND ORGELMUSIK
VOM MITTELALTER BIS ZUR GEGENWART

Mit dem Vokalensemble „Broish“

Leitung: Brita Rehsöft
Orgel: Karl Lorenz

EINTRITT FREI
Spenden werden
gerne angenommen

Konzert „Wagnis und Trost“ am Ewigkeitssonntag in St. Marien Gudow

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Gudow lud am Ewigkeitssonntag, dem 20. November 2022 um 17.00 Uhr sehr herzlich zum Konzert unter dem Titel "Wagnis und Trost" mit Kirchenmusikdirektor Karl Lorenz an der Orgel und dem Ensemble von Brita Rehsöft ein. Der Eintritt war wie immer frei, freiwillige Spenden für unsere Kirche immer willkommen.

Die Sängerin Brita Rehsöft und Kirchenmusikdirektor Karl Lorenz luden zu einer Meditation in der Gudower Marienkirche ein. Es erklangen mittelalterliche Gesänge von verschiedenen Plätzen der Kirche, zu denen sich die Sängerin und ihrem Ensemble symbolhaft bewegten.

Bewegung bedeutet immer Leben und ist wortgeschichtlich mit „wagen“ verbunden, also auch immer ein Wagnis, das in dem Programm mit tröstenden Gesängen von Hildegard von Bingen in Verbindung gebracht wird, einer Komponistin, die als Äbtissin eines Klosters, als Politikerin, Medizinerin auch die Landwirtschaft reformierte und damit als eine überragende Frauengestalt der Geschichte bis heute Geltung hat. („Sie war die erste „Grüne“, findet der Verfasser!“).

Das Programm war ausgerichtet nach einem Text aus der Offenbarung des Johannes über die apokalyptischen Reiter. Karl Lorenz spielte Orgelwerke von Walter Kraft (Totentanz-Toccata) und Johann Sebastian Bach (Toccata und Fuge d-Moll).

Eindrücke von den Veranstaltungen des „Lebendigen Advents“

im Kirchspiel Gudow







Glaube bewegt

Zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

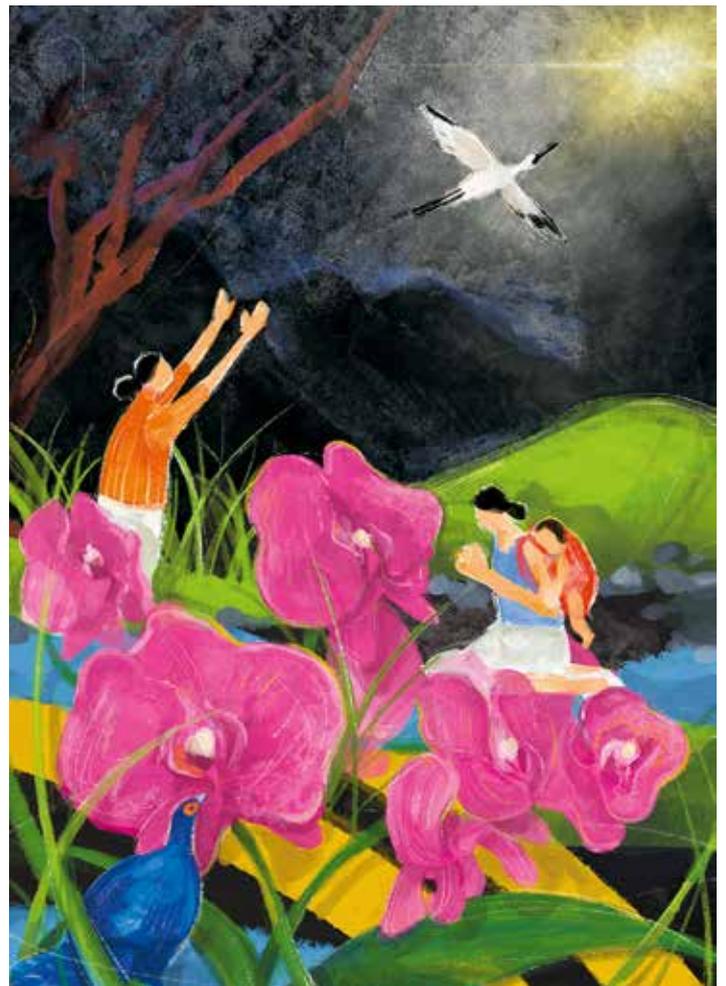
In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, dem 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner*innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der nationalchinesischen Kuomintang vor den Kommunist*innen nach Taiwan. Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten“, sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivist*innen z.B. aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.

Mit dem Motto „Glaube bewegt“ setzen die Frauen sich für Frieden und für eine Begegnung auf Augenhöhe ein.

11.3 – WDP-Taiwan-Committee



Die junge taiwanische Künstlerin Hui-Wen-Hsiao hat das WGT-Titelbild entworfen. Neben den betenden Frauen zeigt es rote Schmetterlingsorchideen, sie sind der Stolz Taiwans. Der Vogel, ein Mikadofasan, symbolisiert Zuversicht und Durchhalten in schwierigen Zeiten. Die Motive sollen ausdrücken, wie der christliche Glaube Taiwan Frieden und eine neue Vision bringt.

Machen Sie sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen



Am ersten Freitag im März stehen Frauen in über 150 Ländern auf und reichen sich im Gebet rund um den Globus die Hand. Allein in Deutschland machen jährlich mehr als 800.000 Menschen mit. Frauen jeweils aus einem anderen Land schreiben den Text des Gottesdienstes. Für 2023 kommt er aus Taiwan. Mit dem Motto „Glaube bewegt“ setzen wir uns für Frieden ein und für eine Begegnung auf Augenhöhe.

Dafür unterstützt der Weltgebetstag jährlich mehr als 100 Projekte für Frauen und Mädchen rund um den Globus. Ihre Spende stärkt Frauen vor Ort, damit sie für ihre Rechte aufstehen und ein selbstbestimmtes Leben führen können.

Folgen Sie uns:

 www.twitter.com/weltgebetstagD

 www.instagram.com/weltgebetstag

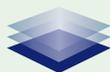
 www.facebook.com/weltgebetstag

 www.weltgebetstag.de/newsletter/anmeldung/

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Deutenbacher Straße 1 · 90547 Stein · Tel. 0911 255226-22
weltgebetstag@weltgebetstag.de · www.weltgebetstag.de

Spendenkonto: IBAN DE42 5206 0410 0404004540, BIC: GENODEF1EK1



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

© Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Alle Bildrechte sind zu erfragen beim WGT e.V.

Grafik und Druck: Gutenberg Druck+Medien GmbH, Uttenreuth

Stand 05/22

Titelbild: © Taiwan Tourism Bureau **Taiwan**

Frauen aller Konfessionen laden ein

Weltgebetstag

3. März 2023



TAIWAN

Glaube bewegt

Taiwan auf einen Blick

Isolierte Insel mit vielen Beziehungen

Unsere Partnerinnen vor Ort



Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Die meisten Taiwaner*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

3.191 Z.m.L.z.

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V., Internet

Texte u. Bilder ausgewählt von J. Misfelder



Csm webseite
pressebilder

Taiwan auf einen Blick

Hauptstadt: Taipeh (2,7 Mio. Menschen)

Land: Inselstaat zwischen Japan und den Philippinen vor dem chinesischen Festland; bestehend aus einer Hauptinsel und über 100 weiteren Inseln

Klima: Taiwan liegt im Schnittpunkt zwischen den Tropen und Subtropen. Die Temperatur kann im Sommer (Mai-Oktober) bis zu 38 Grad Celsius erreichen. Taifune bringen reichlich Niederschlag. Im Winter (Dezember-Februar) ist das Land von Dürren betroffen, die Temperatur kann unter 10 Grad Celsius sinken.

Bevölkerung: 23,6 Millionen Menschen. Indigene Gruppen machen mit etwa 570.000 Menschen ca. 2 % der Bevölkerung aus.

Religion: chinesischer Volksglaube (43,8 %), Buddhismus (19,9 %), Taoismus (16,6 %), Protestantismus (5 %), Katholizismus (1,5 %), Islam (0,2 %) und in geringer Zahl Judentum und griechisch-orthodoxe Kirche; Indigene sind zu über 60 % christlich.

Politisches System: demokratisches System mit offiziellem Staatsnamen „Republik China“. Wird von der Volksrepublik China als chinesische Provinz beansprucht. Staatsoberhaupt ist Staatspräsidentin Dr. Tsai Ing-wen.

Nationalfeiertag: 10. Oktober, Wuchang-Aufstand 1911: der Aufstand stellt den Beginn der republikanischen Ära Chinas dar und das Ende des chinesischen Kaiserreichs

Sprachen: Taiwan ist multilingual. Mandarin, dessen Verwendung von der taiwanischen Regierung ab 1946 erzwungen wurde, ist die am häufigsten verwendete Sprache. Daneben gibt es Dialekte von den Nachkommen chinesischer Einwanderer (u. a. Hokkien, Hakka), Muttersprachen von neu Eingewanderten und 16 offiziell anerkannte indigene Sprachen. Taiwanisch ist eine Variante des Hokkien.

Wirtschaft: Taiwan zählt zu den „vier asiatischen Tigern“. Trotz der aktuellen schwierigen internationalen Situation unterhält Taiwan weiterhin Handelsbeziehungen mit vielen Ländern. Der Dienstleistungssektor beschäftigt den größten Teil der taiwanischen Arbeitskräfte. Wichtigste Exportprodukte sind Elektrogeräte.

Währung: Neuer Taiwan-Dollar (Im Chinesischen Yuan); 1 EUR = 31,35 Taiwan-Dollar



Pdf webseite downloads laenderfaltblatt taiwan

www.drk-pflege-rz.de

DRK-Pflegedienste
Herzogtum Lauenburg



DRK-Tagespflege Gudow

Am Tag in guten Händen

(04547) 890 99 23

JÖRG BEHL
SANITÄR - HEIZUNG
BAUKLEMPNEREI

Parkstraße 35 · 23899 Gudow
Telefon (0 45 47) 70 79 99
Fax (0 45 47) 70 79 77
Mobil Funk 0171 / 41 49 198



Tag- und Nachruf:
04542 - 27 89



**WO FINDE ICH RAT UND
HILFE IM TRAUERFALL?**

Unser familiengeführtes Unternehmen unterstützt Sie persönlich in allen Angelegenheiten rund um das Thema Bestattung. Seit mehr als 90 Jahren in Mölln und Umgebung.

Dunkel&Sohn
BESTATTUNGSHAUS

Mühlenstraße 20-21
23879 Mölln
info@bestattungshaus-dunkel.de
www.bestattungshaus-dunkel.de



**13.-19.
März
2023**

**St. Marien,
Lübeck**

Diakonie
Schleswig-Holstein

**DIAKONIE
NORD-NORD-OST**
Stimmt es dir gut geht

**Ev.-Luth. Kirchenkreis
Lübeck - Lauenburg**

Gemeinschaftsbüro Lübeck

Was bleibt

Vom 13. bis 19. März 2023 findet die **Ausstellung „Was bleibt“** in St. Marien, Lübeck statt.

Auf sieben großen Stelen zeigen Menschen, was ihnen im Leben wichtig geworden ist. Was macht mein Leben reich? Was gebe ich an zukünftige Generationen weiter und wie möchte ich in Erinnerung bleiben?

Eröffnet wird die Ausstellung, die gemeinsam vom Kirchenkreis und der Diakonie veranstaltet wird, von Bischöfin Kirsten Fehrs, Bürgermeister Jan Lindenau und Landespastor Heiko Naß.

Begleitend gibt es Vorträge zu den Themen Patientenverfügung, Testament, Stiftungen und Bestattungskultur, sowie „Schatzkästchen“, in denen Prominente aus ihrem Leben erzählen.

Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg

Ausstellung „Was bleibt.“ in Lübeck

Was macht mein Leben reich? Was gebe ich an zukünftige Generationen weiter?

Wie möchte ich in Erinnerung bleiben?

In der Ausstellung „Was bleibt.“, die in der Zeit vom 13. – 19. März 2023 in der Lübecker St. Marienkirche zu sehen ist, erzählen sechs Menschen anhand persönlicher Erinnerungsstücke, was ihr Leben reich macht und für sie von bleibendem Wert ist.

Vorträge zu den Themen Erbrecht, Patientenverfügung, Stiftungen und Bestattungskultur ermöglichen eine Annäherung an das Thema. Aus ganz unterschiedlichen Perspektiven gibt

STEINMETZBETRIEB
BERND ZINAU

INH. MICHAEL SCHAFFRAHN

NATURSTEIN **GRABMAL** BESCHRIFTUNG

Gudower Weg 11 · 23879 Mölln · Telefon 0 45 42 - 82 31 88

es Anregungen zum Nachdenken, zum Suchen und Finden persönlicher Antworten.

Und schließlich berichten im Rahmen der abendlichen „Schatzkästchen“ Lübecker Persönlichkeiten wie der Theaterdirektor Malte C. Lachmann oder Kapitän a.D. Stephan Schmidt davon, was ihr Leben reich macht.

Der Ev.- Luth. Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg, die Gemeindediakonie Lübeck e.V., die Diakonie Nord / Nord-Ost sowie die Diakonie Schleswig-Holstein laden herzlich ein, nach einer persönlichen Antwort zu suchen, was denn vom eigenen Leben bleiben möge.

Für Ausstellungsbesucher ist der Eintritt in die St. Marienkirche frei.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Ort: St. Marien zu Lübeck, Marienkirchhof 1

Das gesamte Programm finden Sie hier:
www.kirche-ll.de/themen/w/was-bleibt.html
oder kurz: t.ly/hvGf



Reformationsgottesdienst in St. Marien Gudow

Am Reformationstag 31. Oktober 2022 feierte die Kirchengemeinde Gudow einen ganz besonderen Familien- und Jugendgottesdienst mit den Vor- und Hauptkonfirmand*innen sowie weiteren Jugendlichen des Kirchspiels. Die Leitung hatten die beiden Kirchenältesten, die Prädikantin P. W. und Diakonin C. H., die Inhalte und Verlauf des

Auf zum Kirchentag nach Nürnberg! Mithelfen, mitfeiern - dabei sein!

Folgende Information kommt aus dem Jugendpfarramt des Kirchenkreises:

Vom 7. bis 11. Juni 2023 findet der 38. Deutsche Evangelische Kirchentag unter dem Thema: „Jetzt ist die Zeit“ statt. Der Kirchentag lebt von Menschen, die ihn mitgestalten. Wir arbeiten als Evangelische Jugend Lübeck-Lauenburg im Zentrum Jugend in Nürnberg mit. Gemeinsam mit anderen Regionen der Nordkirche gestalten wir dort die „Meerzeit“, einen Treffpunkt zum Auftanken, Austausch und Chillen an Nord- und Ostsee – und das in Nürnberg. Welche Ideen es dafür bereits gibt und welche noch gemeinsam mit dir entwickelt werden, erfährst du bei unserem ersten Vorbereitungstreffen per Zoom am 26. Januar 2023 um 18 Uhr. Die zwei weiteren Planungstreffen, an denen wir unsere Arbeitsaufträge kreativ umsetzen wollen, verabreden wir dort gemeinsam. Neben festgelegten Dienstzeiten in Nürnberg bleibt natürlich auch für dich genug Zeit, das besondere Kirchentagsfeeling zu genießen, denn „Kirchentag ist einmalig: ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten, ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben!“ Mehr Informationen zum Kirchentag findest du unter www.kirchentag.de. Da es nur eine begrenzte Anzahl Tickets für Mitwirkende gibt, brauchen wir zeitnah bis 31. Januar 2023 eine Interessensmeldung von dir, ob du dabei sein möchtest. So haben wir einen Überblick über die Zahlen, um dir rechtzeitig ein Ticket reservieren zu können. Deine komplette Anmeldung benötigen wir bis zum 27. März 2022. Für den Kirchentag kann man einen Antrag auf Schulbefreiung oder Bildungsurlaub stellen. Bitte spricht das rechtzeitig mit eurem Arbeitgeber/Schule ab. Da der Donnerstag nur in Süddeutschland ein Feiertag (Fronleichnam) ist, müssen drei Tage beantragt werden.

Termin: 7. -11. Juni 2023

Ort: Kirchentag in Nürnberg

Leitung: Katharina Schneider und Svenja Behle, JPA

Teilnehmende: Ehrenamtliche von 16 bis 25 Jahren

Kosten: Auf Anfrage

Anmeldung bis 31. Januar 2023

<http://www.evangelische-jugend-luebeck-lauenburg.de/veranstaltung/kirchentag-2023-in-nuernberg-wir-wirken-mit/>

C. H.

Gottesdienstes gemeinsam mit den jungen Leuten erarbeitet hatten.

Sehr souverän vermittelten die Jugendlichen in drei Anspielen ihre Gedanken über Halloween in der heutigen Zeit sowie die Sorgen der Menschen im Mittelalter, indem sie sich – zum Teil in Kostümen – in Luthers Stadt Wittenberg in die Zeit des Mittelalters um 1518 versetzten. Der „rote Faden“, der sich durch alle Aussagen zog, war das Thema „Angst“. Wovor haben Menschen heute Angst und wovor die Menschen im Mittelalter? Aus verschiedenen Ecken des Kirchenraumes kamen die Antworten, und vermutlich fühlte sich so manch ein Gottesdienstteilnehmer mit seinen eigenen Ängsten in dieser gar nicht mehr so sicheren Zeit innerlich angesprochen. In den Gesprächen der Jugendlichen untereinander, im Gebet und in den Fürbitten wurde dann deutlich, dass wir Menschen uns auch heute mit unseren Ängsten hoffnungsvoll der Gnadenzusage und Barmherzigkeit Gottes anvertrauen können – Luthers Zusage an die Menschen seiner Zeit.

In Anlehnung an den allseits bekannten Halloween-Spruch verteilten die Jugendlichen am Ausgang süße Martin-Luther-Bonbons.

Die Kirchengemeinde dankt allen jugendlichen Akteuren und den beiden Kirchenältesten von Herzen für diesen besonders schönen und gelungenen Gottesdienst, der in Erinnerung bleiben wird.

J.M.



Luther-Zitat

**„Bei uns ist alle Tage Ostern,
nur dass man einmal im Jahr
Ostern feiert.“**

Ausgesucht von Johanna Mißfelder



Kinderkirche in Grambek im November

Die Jünger auf dem Weg ins Dorf Emmaus

Es ist schlimm, wenn ein geliebter Mensch stirbt! Die Jünger waren sehr traurig und niedergeschlagen, nachdem ihr Jesus gekreuzigt und begraben worden war. Wie sollte es nun weitergehen? Und was die Frauen in Jerusalem erzählten, konnten sie erst recht nicht glauben. Die sagten, Jesus sei wieder aus dem Grab auferstanden. Aber das konnte doch nicht wahr sein, so etwas hatte es ja noch niemals gegeben! Mutlos machten sich zwei der Jünger zu Fuß auf den Heimweg von Jerusalem in ihr Dorf Emmaus.

Und als sie in ihrer Verzweiflung darüber redeten, wie es Jesus ergangen war, ging plötzlich ein Mann neben ihnen. Den hatten sie gar nicht bemerkt und hatten ihn auch nicht kommen sehen. Er fragte: „Worüber redet ihr denn so eifrig und warum seht ihr so traurig aus?“ Und sie antworteten: „Weißt du denn nicht, was in Jerusalem geschehen ist?“ „Was denn?“, fragte der Fremde. Er war sehr freundlich und sprach merkwürdig vertraut mit ihnen. Darum erzählten sie ihm alles, was mit Jesus geschehen war.

Als sie an ihrem Haus angekommen waren, wollte der Fremde weitergehen, aber das wollten die Jünger nicht zulassen. „Bleib bei uns, denn es ist schon Abend. Gleich wird es dunkel, und dann kannst du doch nicht weitergehen.“ Und sie luden ihn zum Abendessen ein. Er setzte sich zu ihnen, um zu essen. Die beiden Männer sahen ihn an. Was war das nur, dass er ihnen so bekannt und vertraut vorkam! Nun nahm er das Brot, betete und brach das Brot mittendurch und gab jedem ein Stück. Und plötzlich wussten die Jünger, wer er war! Er war der Herr, der das Brot so oft mit ihnen gebrochen hatte! Sie streckten

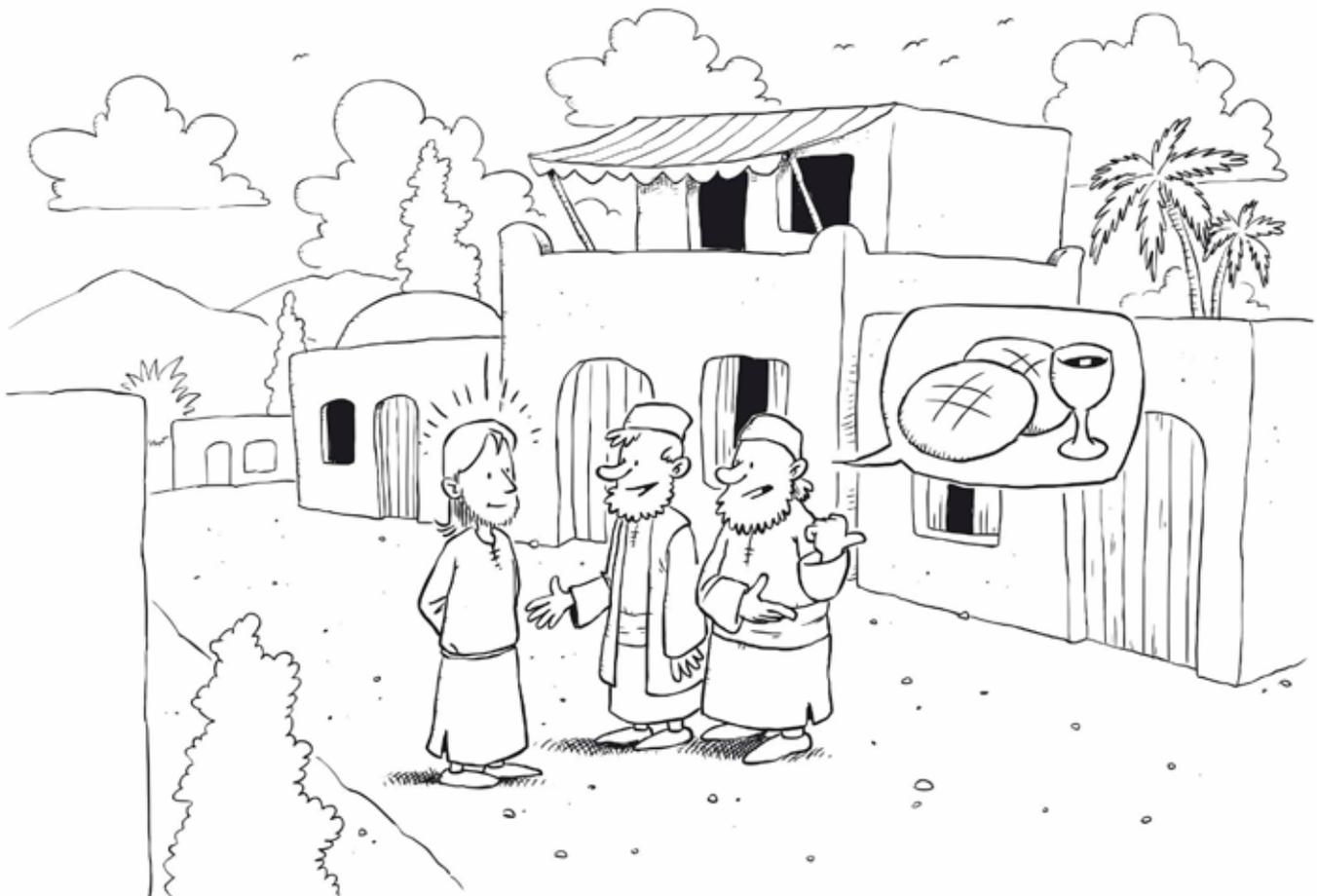


die Hände nach ihm aus, aber da war Jesus auf einmal nicht mehr da. Wohin war er so schnell verschwunden? Sie konnten sich nur wundern über alles, was gerade passiert war. Da waren sie den ganzen Weg mit ihm gegangen und hatten ihn nicht erkannt.

Nun aber war ihre Traurigkeit wie weggeblasen. Ihr Jesus war nicht tot, er lebte. Das machte sie froh und glücklich. Sobald es hell wurde, eilten sie nach Jerusalem zurück, um den anderen Jüngern die frohe Nachricht zu erzählen. Die würden staunen!

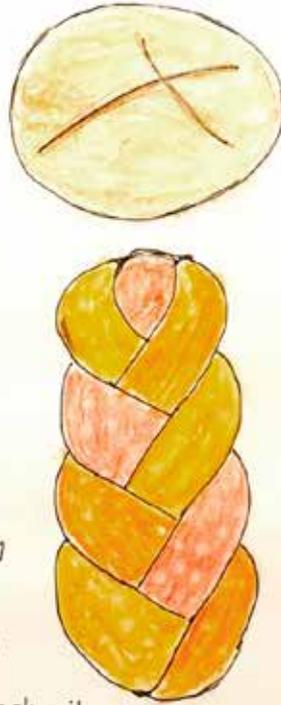
J. M.

Auszüge und Bearbeitung der Geschichte „Der Abend“ aus der Kinderbibel von Anne de Fries, Friedrich Bahn-Verlag, S. 228 - 230.



Osterbrot ohne Hefe

500 g Mehl
 1 Pck. Backpulver
 2 Eier
 90 g Zucker
 1 Pck. Vanillinzucker
 ½ TL Salz
 125 g weiche Butter
 250 g Magerquark
 125 g gemahlene Nüsse
 (Mandeln oder Haselnüsse
 oder Walnüsse)
 Wer mag
 125 g eingeweichte Rosinen
 (1 Tag vorher)



10 Min. vor dem Ende der Backzeit
 das Brot mit 1 Eigelb, verrührt mit etwas Milch,
 bestreichen und evtl. mit Hagelzucker bestreuen
 und fertig backen

Das Mehl mit dem Backpulver
 in eine Schüssel sieben, eine
 Mulde in die Mitte drücken und
 Zucker, Salz und Eier mit
 etwas Mehl verrühren und die
 weiche Butter und den Quark
 untermischen und gut verkneten.
 Zuletzt die gemahlene Nüsse
 und wer mag die eingeweichten
 Rosinen.

Den Teig 1 Stunde ruhen lassen

Einen runden Brotlaib auf einer
 bemehlten Backunterlage formen
 oder einen Osterzopf aus drei
 gleich langen Rollen flechten.

Bei 180-200°C / Umluft 150-175°C
 ca. 70 Min abbacken.

Das Backblech mit Backpapier
 auslegen.

„Danken ist nicht ganz leicht, weil man den Grund des Dankens nicht immer und manchmal gar nicht am Leben selber ablesen kann. Danken ist eine Form des Glaubens. Im Dank deutet man die Welt besser, als sie ist. Man liest die Schönheit in sie hinein. Im Dank deutet man auch sich selber besser, als man ist. Man liest sich mit den Augen Gottes, der uns schon gemeint und geborgen hat im Schicksal jenes Christus. Das Danken zu lernen, ist wichtiger als jede Moral. Moral muss eine Herkunft haben, sonst hält sie sich nicht lange. Ihre beste Mutter ist der Dank. Wer dankt, schlägt nicht. Wer dankt, benutzt nicht. Wer dankt, zerstört nicht.“

Fulbert Steffensky

Lernen, nicht zu vergessen

Ich vergesse dich nicht! Sieh doch: Ich habe dich in meine Hände eingezeichnet.

Jesaja 49,15b.16a

Am 24. Februar 2022 hat Russland einen Angriffskrieg auf die Ukraine begonnen. Die Folge: Knapp 12 Millionen Menschen sind auf der Flucht. Die Menschen in Europa lernen seitdem, mit einem Krieg nebenan zu leben. Etwas, das den meisten von uns bisher nicht bekannt war. Mit großer Hilfsbereitschaft wurden Millionen flüchtender Menschen aus der Ukraine in umliegenden Ländern aufgenommen.

Mit dem Fortdauern des Krieges zeigt sich, dass wir keine Region dieser Welt nur isoliert betrachten können. Die Kriegsfolgen in Europa lösen eine globale Hungerkrise aus. Menschen weltweit leiden unter Folgen von politischen Auseinandersetzungen, Gewalt und Naturkatastrophen – auch aufgrund des massiv voranschreitenden Klimawandels. Der Krieg vor unse-

rer Haustür braucht unser Handeln, doch wir lernen, die Welt dabei nicht aus dem Blick zu verlieren. Wenn wir diese Welt als die Schöpfung Gottes glauben, ist es eine immerwährende Aufgabe, dafür einzutreten, dass Recht und Gerechtigkeit für alle Menschen dieser Erde Wirklichkeit wird.

Diakonie Katastrophenhilfe

Spendenkonto: Evangelische Bank

IBAN: DE68520604100000502502 | BIC: GENODEF1EK1

Diakonie 
Katastrophenhilfe

Brot für die Welt

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10100610060500500500 | BIC: GENODED1KDB

Brot
für die Welt

Urlaub und Abwesenheit der Pastorin

Sa. 14. – So. 22. Januar 2023

1. freies Wochenende u. 7 Tage Urlaub
(Gottesdienstvertretung So. 15.01. Pastor emer. Winfried Thumser, So. 22.01. Prädikantin P. W.,
Amtshandlungsvertretung Pn. Jennifer Rath)

Mi. 01. – Mi. 08. Februar 2023

Notfallseelsorge-Bereitschaft (Gottesdienstvertretung
am So. 05. Februar 2023 P. emer. Winfried Thumser)

Fr. 17.02. – Sa. 18. 02. 2023

Übernachtung mit Konfirmandinnen in St. Marien Gudow
(Gottesdienstvertretung So. 19. Februar 2023 P. emer.
Winfried Thumser)

Mo. 20. – Mi. 22. Februar 2023

Dienstreise VPPN Nordschiene
(Amtshandlungsvertretung Pn. Jennifer Rath)

Sa. 25./ So. 26. Februar 2023

2. freies Wochenende (Gottesdienstvertretung am So.
26. Februar 2023 P. emer. Jens-Peter Andresen, Amts-
handlungsvertretung Torben Stamer)

Sa. 25./So. 26. März 2023

3. freies Wochenende (Gottesdienstvertretung am 26.
März steht noch nicht fest, (Amtshandlungsvertretung
Matthias Lage)

Do. 30. März - So. 02. April 2023

Dienstreise: Konfirmandenrüstzeit in der Lutherstadt
Wittenberg (Gottesdienstvertretung am So. 02. April
2023 P. emer. Andresen, Amtshandlungsvertretung Pn.
Jennifer Rath)

Sa. 15./So. 16. April 2023

4. freies Wochenende (Gottesdienstvertretung am 16.
April 2023 P. emer. Winfried Thumser, Amtshandlungs-
vertretung Torben Stamer)



Kleidersammlung für die Deutsche Kleiderstiftung Spangenberg

der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Marien zu Gudow

Bringen Sie bitte Ihre Kleidung und Schuhe sowie Haushaltswäsche

im Plastikbeutel gut verpackt - bitte keine Kartons

von Montag, 06. Februar 2023 bis Freitag, 10. Februar 2023 in der Zeit von **08.00-15.00 Uhr**

zu folgender Sammelstelle: **Pfarrscheune, Hauptstraße 20**



Der Umwelt zuliebe –
gebrauchte Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die **Ev.-luth. Kirchengemeinde
Gudow**

vom 2. Mai bis 5. Mai 2023

Abgabestelle:

Pfarrscheune

**Hauptstraße 20
23899 Gudow**

jeweils von 8.00 - 15.00 Uhr

Die gemeinnützige Sammlung der Stiftung Bethel wurde gemäß § 18
Kreislaufwirtschaftsgesetz der zuständigen Behörde, dem Landesamt für Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume, angezeigt (Kennnummer 12-011).

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln),
Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in
Säcken**) verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche,
Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe,
Klein- und Elektrogeräte.

■ Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

„Über den Tellerrand geschaut“

Ein Palmsonntagsgottesdienst in der Zürcher kath. Herz - Jesu - Kirche Wiedikon

Den Gottesdienst zu Palmarum 2022 in der kath. Stadtgemeinde meiner Familie in Zürich/Schweiz habe ich noch lange im Gedächtnis behalten. Er war als Familiengottesdienst mit vielen Kindern geplant, die sich mit ihren Eltern und Geschwistern wie auch meine Familie zunächst auf dem Pfarrhof versammelten. Alle bekamen einen Olivenbaumzweig in die Hand gedrückt, nur der Pfarrer und die Ministranten erhielten Palmenzweige. Das geschah in Erinnerung an die biblische Geschichte am Sonntag vor Ostern, an dem das Volk von Jerusalem Jesus zur begeisterten Begrüßung Palmenzweige wie einen roten Teppich auf den Weg streuten, als er zum Passahfest auf einem Esel in die Stadt einzog.

Ein lebendiger Esel wartete tatsächlich geduldig auf seinen Auftritt, betreut und geführt von zwei Männern, die ihn immer wieder wegen der ungewohnten Menschenmasse beruhigten. Jedes Kind durfte ihn nach Herzenslust streicheln.

Dann wurde die biblische Geschichte vom Einzug Jesu vorgelesen, und der Priester zog dabei die jugendlichen Gottesdienstteilnehmer immer wieder ins Gespräch. Danach formierten sich alle Besucher zu einem langen Prozessionszug vom Pfarrhof auf die Straße und dann in die Kirche hinein. Dazu wurde mir gesagt, dass ein großer Teil der Gemeinde aus polnischen Mitgliedern bestand, die gemeinsam mit den Schweizern lateinische Prozessionsgesänge sangen. Ein weiterer großer Teil bestand aus Tamilen, die in ihrer Sprache sangen. Es war ein sehr



buntes, lebendiges Bild. Im Jahr zuvor (2021) war der Esel zur Freude der Menschen mit in die Kirche eingezogen; 2022 aber war er partout nicht zu bewegen, über die Kirchenschwelle zu treten. Ein sturer Esel eben, der seinen eigenen Kopf hat, was der Priester ihm mit humorvollen Worten nachsah. Wir anderen beendeten den Gottesdienst mit Kinderchor und Gemeindegesang in der Herz-Jesu-Kirche.

Die Feier war für mich neu, aber schön und interessant. Wie gesagt: Es lohnt sich, einmal „über den eigenen Tellerrand zu schauen“!

J. M.



*** Zu allen Gottesdiensten sind alle Gemeindemitglieder herzlich eingeladen. Es sind keine Gottesdienste allein für Familien, Konfis oder KiTas!**

Gottesdienste Februar

Sonntag, 05. Februar <i>Septuagesimae</i>	10:00 Uhr Hornbek DGH	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand:innen * (siehe Seite 10) Musik: Posaunenchor
Freitag, 10. Februar	20:00 Uhr Breitenfelde	A/S Taizégottesdienst Pastor Lotichius & Team, Musik: KB
Sonntag, 12. Februar <i>Sexagesimae</i>	10:00 Uhr Bäluu DGH	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand:innen * (siehe Seite 10) Musik: CR
Sonntag, 19. Februar <i>Estomihi</i>	10:00 Uhr Tramm	Prädikatin Lemke, Musik: BBB
Mittwoch, 22. Februar <i>Aschermittwoch</i>	19:00 Uhr Gudow	Regional: Pastorin Böckers, Pastor Lotichius
Sonntag, 26. Februar <i>Invocavit</i>	10:00 Uhr Schretstaken	Pastor Lotichius, Musik: SL
	15:00 Uhr Borstorf DGH	Familiengottesdienst „Mensch Petrus, vertraue mir!“ * Diakonin Brüggmann & Team, Musik: KB
Freitag, 03. März	19:00 Uhr Niendorf	Weltgebetstag (s. Seite 9) Barbara Hassold & Team, Musik: KB
Sonntag, 05. März <i>Reminiszenz</i>	10:00 Uhr Woltersdorf DGH	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand:innen * (siehe Seite 10) Musik: Posaunenchor
Freitag, 10. März	20:00 Uhr Breitenfelde	A/W Taizégottesdienst Pastor Lotichius & Team, Musik: KB
Samstag, 11. März	18:00 Uhr Breitenfelde	Einsegnung der neuen Mitarbeiter:innen Pastorin Rath, Svea Marx, Musik:

Gottesdienstplan für Gudow/Grambek (Region 3) Kirchenjahr 2023

Achten Sie bitte auf die Tagespresse, unsere Abkündigungen und Aushänge sowie Internetseite oder fragen Sie im Kirchenbüro nach.

Fr. 3. Feb.	voraussichtlich Kindergartengottesdienst Lebenshilfe	10.30 Uhr	Grambek	Pastorin Wiebke Böckers
So. 5. Feb.	3. So. v.d. Passionszeit: Septuagesimä	10.00 Uhr	Grambek	Pastor emer. Winfried Thumser m. Abendmahl
So. 12. Feb.	2. So. v.d. Passionszeit: Sexagesimä	10.00 Uhr	Gudow	Pn. Böckers m. Abendmahl
Fr./Sa. 17./18. Feb.		18.00 – 13.00 Uhr	Gudow	Übernachtung in der Kirche mit Konfirmandinnen, Pn. Böckers
So. 19. Feb.	So. v.d. Passionszeit: Estomihi	10.00 Uhr	Gudow	Pastor emer. Winfried Thumser m. Abendmahl
Mi. 22. Feb.	Aschermittwoch	19.00 Uhr	Gudow	Pn. Böckers für die Region 3
So. 26. Feb.	1. So. d. Passionszeit: Invokavit	10.00 Uhr	Gudow	Pastor emer. Jens-Peter Andresen m. Abendmahl
Fr. 3. März	voraussichtlich Kindergartengottesdienst Lebenshilfe	10.30 Uhr	Grambek	Pastorin Wiebke Böckers
Fr. 3. März	Weltgebetstag	19.00 Uhr	Gudow	Team des Weltgebetstages, mit Frau Annemarie Frese-Lübcke
So. 5. März	2. So. d. Passionszeit: Reminiszenz	10.00 Uhr	Grambek	Pn. Böckers m. Abendmahl
So. 12. März	3. So. d. Passionszeit: Okuli	10.00 Uhr	Gudow	Pn. Böckers m. Abendmahl
So. 19. März	4. So. d. Passionszeit: Lätare	10.00 Uhr	Gudow	Vorstellungsgottesdienst der Hauptkonfirmandinnen mit Abendmahl/ Pn. Böckers
So. 26. März	5. So. d. Passionszeit: Judika	10.00 Uhr	Gudow	NN
Do. 30. März	bis So. 2. April	Konfirmandenrüstzeit in Wittenberg		mit Pn. Böckers
So. 2. April	So. d. Passionszeit: Palmsonntag	10.00 Uhr	Grambek	Pastor emer. Jens-Peter Andresen mit Abendmahl
Do. 6. April	Gründonnerstg	19.00 Uhr	Gudow	Sättigungsmahl in der Pfarrscheune Pastorin Böckers
Fr. 7. April	Karfreitag	10.00 Uhr	Gudow	Pn. Böckers
	Andacht zur Sterbestunde	15.00 Uhr	Grambek	Pn. Böckers
So. 9. April	Ostersonntag, Übergabe der Osterkerze	6.00 Uhr zum Sonnenaufgang 10.00 Uhr	Gudow	Zarrentin P. Meister/Pn. Böckers Pn. Böckers mit Abendmahl
Mo. 10. April	Ostermontag	10.00 Uhr	Grambek	Pn. Böckers mit Abendmahl
Mi. 12. April	Kindergartengottesdienst Zwergenstübchen Ostern	10.30 Uhr	Gudow	Pn. Böckers mit Abendmahl
Fr. 14. April	voraussichtlich Kindergartengottesdienst/Lebenshilfe	10.30 Uhr	Grambek	Pastorin Wiebke Böckers
So. 16. April	So. n. Ostern Quasimodogeniti: wie neugeboren	10.00 Uhr	Gudow	Pastor emer. Winfried Thumser m. Abendmahl
So. 23. April	So. n. Ostern Misericordias Domini	10.00 Uhr	Gudow	Pn. Böckers m. Abendmahl
So. 30. April	So. n. Ostern Jubilate	10.00 Uhr	Gudow	Konfirmation m. Pn. Böckers
Mo. 1. Mai	Erntebitt- und Hagelfeiertag!	10.00 Uhr	Wenn möglich, Freiluftgottesdienst in Grambek	Pn. Böckers
Do. 4. Mai	Florianstag Blaulichtgottesdienst der Rettungsdienste und	19.00 Uhr	Siebeneichen??? sonst Müssen oder Witzeze oder... Feuerwehren im Amt Büchen	Pn. Böckers + Kollegen...
Fr. 5. Mai	voraussichtlich Kindergartengottesdienst/Lebenshilfe	10.30 Uhr	Grambek	Pastorin Wiebke Böckers

Fahrdienst zu den Gottesdiensten für Langenlehsten, Besenthal u. Sarnekow

Wer mitfahren möchte, meldet sich bitte bei Anne Pohlandt (Tel. 0171-490 95 13)

Gruppen und Kreise

Vorkonfirmand*innen: Di. 17.00 Uhr

Hauptkonfirmand*innen: Do. 17.00 Uhr

Interkulturelles Café

am 1. und 3. Freitag im Monat

14.30 – 16.00 Uhr in der Pfarrscheune Gudow

Geselliges Tanzen Info bei S. K.,

Lehmrade; Tel. 04542 – 88543

Gudower Gemeinschaftsunterkunft:

Tel.-Nr. von I. S. 0174 / 3324095

Exegesekreis/Predigtvorbereitungskreis

dienstags 19 – 20 Uhr im Gemeinderaum
des Pastorats nach telefonischer Absprache
0 45 47 – 70 76 970 (Termine siehe S. 10/11)

Gruppen und Kreise vorbehaltlich der Corona-Bestimmungen



Sorgen kann man teilen.

0800/111 0 111

Ihr Anruf ist kostenfrei!

Impressum

Auflage: ca. 1400 Exemplare

Herausgeber: Kirchengemeinde Gudow

Redaktionsleitung:

H. S. und J. M.

Lektorin: J. M.

Layout + Druck: Druckerei Sommerfeld

Erscheinungsweise: 4 x jährlich, kostenlos

an alle Haushalte im Kirchspiel Gudow

Homepage der Gemeinde:

www.kirche-gudow.de

Redaktionsschluss für Ausgabe 51

voraussichtlich Mi. 29. März 2023

Fotos:

von J. M.

und wenn nicht anders ausgewiesen, von der
ev. Kirchengemeinde Gudow.

Kinder- und Jugendtelefon **116111**

Mo. bis Sa. von 14 Uhr bis 20 Uhr.

Anonym und kostenlos in ganz Deutschland.

Mitarbeiter*innen der Gemeinde

Pastorat: Gemeindebüro Hauptstr. 20,
23899 Gudow

Pastorin: Wiebke Böckers,
pastorin@kirche-gudow.de
Tel. 04547 – 707 69 70

Sekretariat: Christine Hartke,
Tel. 04547 – 291, Fax 70 77 84

gemeindebuero@kirche-gudow.de

Mo. 10 – 12 Uhr, Do. 15 – 17 Uhr

Kirchenmusik – KMD Karl Lorenz
Tel. 04547 - 707 81 86

Küster und Friedhofsgärtner:

Klaus Manteufel, Tel. 04547 – 291

Sprechstunde: Do. 15 – 17 Uhr

und nach Vereinbarung

friedhof@kirche-gudow.de

Bankverbindung:

nur für Spenden und Kirchgeld
Raiffeisenbank Südstorman Mölln eG
IBAN: DE88 2006 9177 0003 5522 84